

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 27.

Dresden, am 14. October

1850.

Neun und zwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 8. October 1850.

Inhalt:

Verpflichtung des Abg. Voigt. — Registrandenvortrag. — Vortrag von Seiten der ersten Deputation, die zwischen den Beschlüssen beider Kammern obwaltenden Differenzen hinsichtlich des königl. Decrets, das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend. — Erledigung derselben. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift, die Dienstreserve betreffend. — Anzeige von Seiten der vierten Deputation, den Vortrag eines Berichts über die Petitionen der Stadträthe zu Hohenstein und Roswein betr. — Verweisung der Berathung desselben auf die nächste Tagesordnung. — Schluß der Berathung des Berichts der ersten Deputation über das königl. Decret, den Entwurf eines Gesetzes über die Ablösung der Naturalleistungen an Geistliche und Schullehrer betreffend. — Beschlußfassung über die Petition einer großen Zahl Geistlicher u., diese Ablösung betreffend. — Besondere Berathung über §. 1—4. — Schlußabstimmung.

Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wird die Sitzung in Anwesenheit der Regierungskommissarien D. Schaar Schmidt und D. Hübel und von 54 Abgeordneten mit dem Vortrag des über die letzte Sitzung vom Secretair Scheibner abgefaßten Protocolls eröffnet, welches von der Kammer genehmigt und von den Abgeordneten Sachse und v. Schönfels mit vollzogen wird.

Präsident D. Haase: Meine Herren! Ich habe Ihnen die Anzeige zu machen, daß der Abgeordnete aus dem zweiten städtischen Wahlbezirk, Herr Voigt aus Penig, sich bei dem Directorium angemeldet und legitimirt hat. Derselbe ist bereit einzutreten, und ich ersuche den Herrn Secretair, denselben einzuführen.

(Der Abg. Voigt tritt in den Saal.)

Herr Voigt! Sie, als Abgeordneter des zweiten städtischen Wahlbezirks einberufen, sind erschienen, haben sich legitimirt und bereit erklärt, in die Kammer einzutreten. Jeder Abgeordnete hat nun bei seinem Eintritt die Verpflichtung zu übernehmen, welche in §. 82 der Verfassungsurkunde enthalten ist.

(Hier erfolgt die Vorlesung des Eides.)

II. R. (2. Abonnement.)

Sie haben bereits dieses Angelöbniß früher eidlich geleistet, daher genügt es, wenn Sie gegenwärtig nur durch Handschlag angeloben, demselben nachzukommen. Ich übergebe Ihnen nun die Verfassungsurkunde und die Landtagsordnung. Es wird nunmehr der Vortrag aus der Registrande zu erstatten sein.

(Nr. 159.) Auszug der Protocolle der ersten Kammer vom 1. und 2. October d. J., die Berathung über den Gesetzentwurf, einige veränderte Bestimmungen über die Ablösung der Lehngeldverbindlichkeit betreffend.

Präsident D. Haase: Dieser Protocollextract ist bereits bei seinem Eingange sofort an die erste Deputirten abgegeben worden.

(Nr. 160.) Remonstration des stellvertretenden Abgeordneten Bodemer zu Zschopau vom 4. dieses Monats, in Bezug auf die an ihn ergangenen Ladungen zum Eintritt in die Kammer.

Präsident D. Haase: Ich bitte den Herrn Secretair, dieses Schreiben — es ist kurz — vorzutragen.

(Dies geschieht.)

Das Directorium ist der Ansicht, daß durch diese Eingabe an dem frühern Beschlusse der Kammer nichts geändert werden kann, sondern daß es bei dem eingeleiteten Verfahren gegen Herrn Bodemer, sowie gegen die übrigen Recusanten zu bewenden haben müsse. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 161.) Der hiesige leitende Ausschuß des Auswanderungs-Hauptvereins für das Königreich Sachsen erneuert mittelst Gesuchs vom 1. laufenden Monats die von demselben bei der vorigen zweiten Kammer eingereichte, Vorschläge zur Förderung der Auswanderung von Staatswegen enthaltende Petition vom 11. December 1849, und beantragt deren möglichst weite Gewährung, wobei derselbe 9 Exemplare eines Berichtes über den Sidor'schen Colonisationsplan für das Directorium und die Mitglieder der Finanzdeputation überreicht.

Präsident D. Haase: Diese Exemplare sind gewünschtermaßen vertheilt worden. Uebrigens ist dieser Gegenstand in dem Ausgabebudget bei Position 26 c. bereits berücksichtigt, und daher würde diese Eingabe an die Finanzdeputation,